

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niedersimten vom 14.07.2021 im
Rehtalsaal in der ehemaligen Schule im Ortsbezirk Niedersimten

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Timo Völker

Mitglieder

Herr Andrew-Gerhard Becker

Herr Klaus Block

Herr Lukas Eitel

Herr Helmut Forthofer

Frau Rita Gutmuths

Herr Sascha Hess

Herr Bernhard Hofstadt

Herr Thorsten Jochum

Frau Angelika Weishaar

Protokollführung

Herr Daniel Durm

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirats fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Verpflichtung eines Ratsmitglieds
2. Einwohnerfragestunde
3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Stephan Walter durch Wegzug aus Niedersimten sein Mandat im Ortsbeirat im Dezember 2020 verloren habe.

Aufgrund des Wahlergebnisses stehe in der heutigen Sitzung die Verpflichtung des nachgerückten Ratsmitglieds an.

Sodann verpflichtet der Voristzende Ortsbeiratsmitglied Bernhard Hofstadt per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Anfrage von Herrn Gregor Elig vom 12.07.2021 bzgl. "Einsicht in die Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafeln im Ortsbezirk Niedersimten"

Der Vorsitzende berichtet, dass Herr Gregor Elig im Namen der Simter Bürgerinitiative beantragt habe, dass die in Niedersimten angebrachten Geschwindigkeitsmesstafeln regelmäßig ausgewertet und an die Bürgerinitiative übermittelt werden sollen. Hierdurch könne die Bürgerinitiative die Forderungen einer Ortsumgehung mit Statistiken und Zahlen untermauern.

Weiter berichtet er, dass dies vor der Corona-Pandemie regelmäßig gemacht wurde, in der Zeit der Pandemie seien die Daten durch den geringeren Verkehrsfluss nicht so aussagekräftig gewesen seien.

So langsam komme das normale Leben wieder in Gang, er könne der Bürgerinitiative eine quartalsmäßige Auswertung zur Verfügung stellen.

Herr Elig bedankt sich für die Auskunft und erklärt die Anfrage für erledigt.

zu 2.2 Anfrage von Herrn Gregor Elig vom 12.07.2021 bzgl. "Sitzungsprotokolle der Ortsbeiratssitzungen im Internet"

Herr Gregor Elig fragt an, wie lange es dauern werde, bis die Protokolle der Sitzungen des Ortsbeirats im Internet für jeden zugänglich seien. Weiter fragt er an, ob in den letzten Monaten Änderungen an der Webseite vollzogen worden seien, im Moment finde man weniger Protokolle als vorher.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Hauptamts:
"Mit Fertigstellung der neuen Homepage der Stadt Pirmasens im letzten August haben sich auch einige Veränderungen im Hinblick auf die Präsenz der Ortsbezirke sowie der Ortsbeiräte ergeben.

Über www.pirmasens.de erreichen Sie über die Reiter „Rathaus“ → „Politik & Gremien“ → „Ortsbeiräte“ → „Niedersimten“

Wenn Sie folgend auf der rechten Seite auf Bürgerinformationssystem klicken, werden Sie dorthin weitergeleitet.

Über den Reiter "Kalender" können Sie alle Sitzungen der aktuellen Wahlperiode finden und die dort hinterlegten Dokumente (Einladungen, Beschlussvorlagen, Anlagen, freigegebene Niederschriften) ansehen.

Die Niederschrift einer Sitzung wird in der Regel innerhalb von vier Wochen erstellt, dem Ortsvorsteher zur Unterschrift sowie Herrn Oberbürgermeister Zwick zur Kenntnis vorgelegt und anschließend samt Anlagen über das Bürgerinformationssystem zur Verfügung gestellt."

Der Vorsitzende sagt Herrn Elig eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Elig bedankt sich und erklärt die Anfrage für erledigt.

zu 2.3 Anfrage von Herrn Edwin Münch vom 12.07.2021 bzgl. "Taubenproblem Am Holzweg"

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Münch ein Taubenproblem in der Straße Am Holzweg beanstandet habe. Herr Münch frage, was hier von Seiten der Stadt getan werden könne und ob man diesem Bürger erklären könne, dass das Füttern von Tauben verboten sei.

Der Vorsitzende berichtet, dass das Problem der Stadtverwaltung bekannt sei und das Ordnungsamt hier auch schon aktiv geworden sei. Er werde selbst noch einmal das Gespräch suchen, da er den Bürger als hilfsbereiten Mitbürger und Tierfreund kennengelernt habe. Vom Ordnungsamt seien auch schon verschiedene rechtsstaatliche Mittel angewandt worden.

Herr Münch zeigt sich damit einverstanden und erklärt, dass die Geduld irgendwann dennoch am Ende sei.

Der Vorsitzende sagt zu, dass man hierzu im Gespräch bleibe und nach einer Lösung suchen werde.

zu 3 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

zu 3.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Eitel vom 06.10.2020 bzgl. "Kreuzungsbereich Kunzeckstraße / Lothringer Straße"

Der Vorsitzende berichtet, dass in der letzten Sitzung am 25.11.2020 eine Kontrolle sowie ein anschließender Bericht in der nächsten Sitzung zugesagt worden sei.

Sodann verliest er die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde:

“Der Bereich wurde durch die Hilfspolizeibeamtinnen über den Zeitraum vom 24.11. bis zum 05.02.2021 kontrolliert. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 14 Verwar- nungen erstellt, alle im Zeitfenster von 7.00 bis 8.00 Uhr.

In der Regel führen solche Kontrollaktionen zumindest für einen längeren Zeitraum zu einer deutlichen Verbesserung des Parkverhaltens. Sollte seitens des Ortsbeira- tes wieder eine Verschlechterung festgestellt werden, könnte nach entsprechender Mitteilung zu gegebener Zeit eine weitere Kontrollaktion über ein Zeitraum von 2 – 3 Wochen durchgeführt werden.“

Weiter führt er aus, dass er auch persönlich mit der Bäckerei Donker gesprochen habe, da dieser sich nach der Anfrage bei ihm gemeldet habe. Er wolle weiterhin gut mit der Bäckerei zusammenarbeiten, diese sei auch für die Grundversorgung in Nie- dersimten von großer Bedeutung, dennoch wolle er auch die Verkehrssituation dort im Auge behalten.

Ortsbeirat Eitel erklärt, dass dies kein persönlicher Angriff gegen die Bäckerei gewe- sen sei, er wolle nur die an ihn herangetragenen und auch persönlich festgestellte Schwierigkeiten aufzeigen.

zu 3.1.2 Sachstand Ausbau Kunzeckstraße

Der Vorsitzende berichtet, dass am vergangenen Freitag (09.07.2021) die Baustel- lenrundfahrt mit der Verwaltungsspitze stattgefunden habe. Dort habe man sich auch die Ausbaumaßnahme Kunzeckstraße angeschaut.

Die Maßnahme laufe sehr gut, man liege auch gut im Zeitplan. Die Zusammenarbeit mit der Baufirma funktioniere hervorragend, exemplarisch könne man hier nennen, dass die Baufirma mit ihrem eigenen Wagen eine ältere Dame bis zu ihrem Taxi in die Lothringer Straße bringen würde, da das Taxi das Anwesen momentan nicht an- fahren könne.

Ortsbeirat Eitel führt aus, dass nach seinem Wissen die Internetleitung bei den Bau- arbeiten angekratzt worden sei. Dies führe auf Dauer zu einem Leistungsverlust, so- das wohl die Straße in einem Jahr erneut aufgerissen werden müsse. Er bittet um Überprüfung.

Auch Ortsbeirat Gutsmuths bittet um Prüfung, ob im oberen Teil ein zusätzliches Leerrohr zur späteren Verstärkung der Internetleitung gelegt werden könne.

Der Vorsitzende sagt die entsprechenden Überprüfungen zu.

zu 3.1.3 Starkregenvorsorgekonzept

Der Vorsitzende verliest zunächst die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Die Stadt Pirmasens lässt derzeit ein Starkregenvorsorgekonzept für die Kernstadt und die Ortsbezirke erstellen. Durch das Vorsorgekonzept sollen mögliche Risiken durch extremwetterlagen analysiert, Schadensursachen aufgearbeitet und konkrete Maßnahmen vorgeschlagen werden.

Im vergangenen September wurde im Stadtrat der Beschluss zur Erstellung eines Starkregenvorsorgekonzeptes gefasst. Das Ingenieurbüro Pappon Riedel (ipr Consult) mit Sitz in Neustadt war günstigster Bieter und wurde vom Hauptausschuss mit der Erstellung des Konzeptes für rund 110.000 € beauftragt. Das Projekt wird zu 90 % gefördert, so dass die Stadt Pirmasens lediglich für den Eigenanteil in Höhe von 10% aufkommen muss.

Die IPR Consult ist ein renommiertes Büro und hat langjährige Erfahrungen im Bereich der Entwässerungsplanung und der Erstellung von Starkregenvorsorgekonzepten.

Die Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes wird von Herrn Kinsinger vom Informations- und Beratungszentrum für Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz (IBH) und von Frau Eisenhuth von der Wasserbehörde (SGD Süd) begleitet.

Im April dieses Jahres wurde eine Auftaktveranstaltung zum Ablauf der Erstellung des Konzeptes online abgehalten, in der die Ziele des Projektes sowie die Zeitschiene vorgestellt und erläutert wurden.

Normalerweise dauert die Erstellung eines Starkregenvorsorgekonzeptes ein Jahr. Momentan müssen, je nach Infektionsanlage, Anpassungen an den geplanten Ablauf vorgenommen werden.

Momentan werden Ortsbegehungen in den Ortsbezirken durchgeführt. Letzte Woche wurden die Ortsbezirke Windsberg und Gersbach begangen. Am morgigen Donnerstag findet die Begehung in Erlenbrunn und Niedersimten statt. Bei diesen Ortsbegehungen werden die kritischen Punkte innerhalb der Gemarkungsgrenze begangen, begutachtet und im Anschluss bewertet.

Die Begehung wird vom Ingenieurbüro begleitet und dokumentiert, danach werden Lösungsansätze erarbeitet.

Zusätzlich nehmen an den Ortsbegehungen auch Vertreter von Katastrophenschutz, Forst- und Landwirtschaft sowie der Stadtverwaltung teil.

Die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge aus den einzelnen Ortsbegehungen werden zu einem späteren Zeitpunkt, abhängig von der Infektionslage, in einer gemeinsamen Präsenzveranstaltung oder alternativ in sogenannten „öffentlichen Ortsbegehungen“ vorgestellt.

Im Laufe des nächsten Jahres soll das Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Pirmasens inklusive der Ortsbezirke erarbeitet sein. Vorab sollen nach Möglichkeit bereits einzelne Maßnahmen realisiert werden.“

Ortsbeirat Forthofer merkt an, dass das Auffangbecken von Pirmasens aus dem immer sehr viel abgehalten habe.

Ortsbeirat Block berichtet, dass der Bach bereits zweimal vollgelaufen sei, dabei wäre jedoch der Kanal neben dem Bach entscheidender als dieser selbst, dort liege das Problem.

Der Vorsitzende führt aus, dass all diese Probleme bekannt seien und zusammen mit der Expertenrunde begutachtet würden.

zu 3.1.4 Sachstand Umstellung auf Gelbe Tonne

Der Vorsitzende beginnt mit der Stellungnahme des Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP):

„Der Vertrag für die Entsorgung der Leichtverpackungen (LVP, also Einsammlung über gelbe Säcke, gelbe Tonnen) und damit die teilweise Umstellung auf gelbe Tonnen beginnt zum 01.01.2022.

Aktuell läuft die Ausschreibung und das Unternehmen, das die Ausschreibung gewinnt, wird die Umstellung im 2. Halbjahr vornehmen. Wir rechnen damit, dass die Auslieferung der gelben Tonnen im letzten Quartal, vermutlich erst im Dezember, erfolgen wird.

Die Gefäße müssen ja auch beschafft und ausgeliefert werden und die Haushalte wollen wohl nicht im Juli/ August schon gelbe Tonnen am Haus stehen haben, die erst im Januar 2022 benötigt und geleert werden.

Die Stadt selbst ist hier nicht federführend, die Entsorgung der LVP erfolgt über die Dualen Systeme. Weitere Information sind deshalb nicht möglich.“

Ortsbeirat Gutsmuths erkundigt sich, ob die Größe der Gelben Tonnen der der Blauen Tonnen entspreche.

Ortsbeirat Becker erwidert, dass es so im Ortsbeirat beschlossen sei: Gleiche Größe und gleicher Rhythmus. Andernfalls sei man mit Sicherheit schon informiert worden.

Der Vorsitzende bejaht dies.

zu 3.1.5 Sachstand Vorplatz Bolzplatz

Der Vorsitzende berichtet, dass der Vorplatz des Bolzplatzes mittlerweile “sandfrei” sei, jedoch sei der Platz noch nicht geschottert.

Die Baumstämme sowie das dort liegende Wurzelwerk sei durch den Forst beseitigt worden, an dieser Stelle möchte er der Försterin Frau Bernstein seinen Dank für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit danken.

Er werde sich dafür einsetzen, dass der Platz noch geschottert werde und auch künftig keine Nutzung als Lagerstätte mehr erlaubt sei.

Ortsbeirat Block gibt zu bedenken, dass auch die umstehenden Bäume geprüft werden müssten, sofern dort wieder Autos parken dürften. An den Bäumen hingen sehr viele Äste ab.

zu 3.1.6 Sanierung / Installation Heizungsanlage Kindergarten

Der Vorsitzende berichtet, dass die Installation der neuen Heizungsanlage Ende Juni fertiggestellt worden sei. Demnach sei eine 100kW Gastherme sowie eine 35 kW Luftwärmepumpe, die einen 850 Liter fassenden Pufferspeicher sehr effizient beheize, eingebaut worden. Die Komponenten der alten Ölheizung seien zurückgebaut worden.

Die ca. 140.000 € teure Maßnahme spare zum einen CO₂, diene der Standortsicherung auch des Kindergartens und sei eine Investition in die Zukunft. Die anliegenden Anwohner seien frühzeitig beteiligt worden, da durch die neue Anlage auch Geräuschemissionen entstehen würden.

Ortsbeirat Gutsmuths merkt an, dass man sich auch Gedanken um die Fenster machen müsse, sonst verpuffe der Einspareffekt durch die neue Heizung direkt wieder.

zu 3.1.7 Fertigstellung der Buswartehallen

Der Vorsitzende berichtet, dass die Unterstände im März eröffnet worden seien, auch mit Begleitung des Kindergartens, welche sich dort mit Fingerabdrücken verweigert hätten. Auch hier habe die Stadt ca. 27.000 € investiert. Man habe die Haltestellen zusätzlich begrünt.

Ortsbeirat Gutsmuths berichtet von einem unschönen Vorfall mit einem Busfahrer.

Der Vorsitzende antwortet, dass ihm dies bekannt sei und die Fahrer mittlerweile entsprechend sensibilisiert worden seien.

zu 3.1.8 Geschwindigkeitsmesstafel Gersbachtalstraße April 2021

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

“Anmerkungen zu den Auswertungen der Geschwindigkeitsmesstafel:

Die Geschwindigkeitstafeln dienen vorrangig dem Ziel, dem fließenden Verkehr die aktuelle Geschwindigkeitsregelung zu verdeutlichen und bei Überschreitung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit ein entsprechendes Warnsinnbild anzuzeigen. Hierdurch sollen die Autofahrer sensibilisiert werden, die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsgrenzen nicht zu überschreiten.

Maßgeblich für eine Auswertung der gemessenen Werte ist in der Regel der Messwert „V85“. Dieser statistische Wert spiegelt das tatsächliche Fahrverhalten wieder. Die Messgenauigkeit ist jedoch abhängig von der Zuverlässigkeit der eingesetzten Geräte und der Auswahl des Messstandortes. So können nahe gelegene Einmün-

dungen oder viel befahren Grundstückszufahrten die Messwerte deutlich verfälschen.

Über die Messgenauigkeit der Geschwindigkeitstafeln kann die Verwaltung keine Angaben machen. So sind die Geräte nicht geeicht und es konnte an einzelnen Geräten bereits festgestellt werden, dass Fahrzeuge doppelt oder gar nicht erfasst wurden.

Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung die angehängten Messwerte der Geschwindigkeitstafel weder für geeignet hier verlässliche Aussagen über die Anzahl der KFZ, noch die Bemessungsgeschwindigkeit V85 zu tätigen.

Zeitraum: 19.04.2021 – 26.04.2021

Gersbachtalstraße 12-14

Anzahl gesamt (in beide Fahrtrichtungen):	3475
Fahrzeuge pro Tag:	525
Fahrzeuge zwischen 6 – 22 Uhr:	515
Fahrzeuge zwischen 22 – 6 Uhr:	10
Höchste gemessene Geschwindigkeit:	61 km/h
Durchschnitt V85:	34,0 km/h

zu 3.1.9 Kerwe in Niedersimten

Der Vorsitzende führt aus, dass in diesem Jahr in Niedersimten wieder eine Kerwe geben werde, sofern die Corona-Pandemie dies zulasse.

Er danke in diesem Zusammenhang dem Verein Simter Spengler, dem Spielmanns- und Fanfarenzug sowie der Ponywelt rund um Familie Bossert.

Die Kerwe solle auf dem Sportgelände stattfinden, dies sei logistisch am einfachsten umsetzbar. Als Termin nennt er das 4. Wochenende im August.

Er berichtet weiter, dass die Gespräche mit dem Ordnungsamt und anderen tangierten Stellen, insbesondere im Hinblick auf ein vorzuhaltendes Hygienekonzept, bereits liefen.

zu 3.1.10 Arbeiten am Friedhof

Der Vorsitzende berichtet, dass alle Arbeiten am Friedhof mittlerweile erledigt worden seien, beispielsweise seien das Tor und der Zaun repariert worden. Auch der hintere Zufahrtsweg zur Leichenhalle sei abgefräst und neu hergestellt worden.

Ortsbeirat Forthofer moniert, dass dort schon wieder Löcher seien.

Der Vorsitzende erwidert, dass diese aber noch nicht so schlimm seien, der Weg sei weiter im Fokus des Tiefbauamts.

Ortsbeirat Hofstadt erklärt, dass der Zaun zu niedrig für die Rehe sei, gerade erst vor zwei Wochen seien trotz geschlossener Tore wieder Rehe auf dem Friedhof gewesen. Er bittet um Überprüfung, ob der Zaun erhöht werden könne.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies schon begutachtet worden sei, man könne dies aber gerne nochmals überprüfen.

zu 3.1.11 Darstellung des Ortsbudgets

Der Vorsitzende erläutert, dass man aus den Resten des Vorjahres sowie dem diesjährigen Ansatz noch 3.912,40 € im Ortsbudget zur Verfügung hätte.

Ortsbeirat Becker fragt, ob es durch die Corona-Pandemie und die damit ausgefallenen Veranstaltungen in diesem Jahr möglich sei, die Haushaltsreste länger als ein Jahr zu übertragen.

Der Vorsitzende antwortet, dass er dies gerne prüfen lasse, man könne sich aber zusätzlich auch überlegen, wie das Geld verwendet werden könne, zum Beispiel in eine weitere Bank am Premiumwanderweg.

Ortsbeirat Weishaar begrüßt diese Idee, sie werde oft darauf angesprochen.

Ortsbeirat Hofstadt bittet in diesem Zusammenhang um Prüfung der Bank am 2. Weiher.

Der Vorsitzende entgegnet, dass die Bänke durch den Forst und den WSP bewirtschaftet würden, diese haben einen bestimmten Turnus zur Pflege der Reviere, gerne könne für solche Bänke auch eine Patenschaft übernommen werden.

Ortsbeirat Eitel schlägt vor, dass man auf der Ausgleichsfläche am Ortseingang ein Insektenhotel mit der Aufschrift "Niedersimten" anschaffen könne.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu, eventuell könne man Mittel aus dem Budget hier beisteuern.

zu 3.1.12 Premiumwanderweg (Zufahrt & Gewinnspiel)

Der Vorsitzende berichtet, dass die Stadt am Premiumwanderweg weiter sehr engagiert sei, es werde viel Werbung und auch ein Gewinnspiel gemacht.

Der WSP übernehme die Zuwegung in das Gersbachtal, es würde gemäht und auch die Bankette gereinigt. Auch die Bevölkerung unterstütze die Arbeiten nach wie vor sehr.

Ortsbeirat Becker fragt, ob eine konkrete Weiterentwicklung des Weges anstehe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies bereits angedacht gewesen sei, um sukzessive verborgene Wege auszubauen.

zu 3.1.13 Sachstand Ortsumgehung Niedersimten

Der Vorsitzende berichtet von der Stellungnahme des Landesbetriebs Mobilität:

“Bei dem gemeinsamen Termin im Juli letzten Jahres in der Messe Pirmasens hatten wir ja über die weiteren Projektschritte gesprochen. Nach der Planvorstellung am 06. bzw. 08. Oktober in den beiden betroffenen Ortsbezirken hat im letzten Jahr am 29. Oktober noch der Fachtermin mit den zuständigen Naturschutzbehörden stattgefunden. Für den Fachtermin mit den Wasserbehörden ist die Ausarbeitung des technischen Entwässerungskonzepts in den letzten Zügen. Danach erfolgt noch eine Bilanzierung der Eingriffe für die Herstellung der Rückhaltebecken aus naturschutzfachlicher Sicht. Auch für die landwirtschaftliche Wegeführung wird derzeit ein Konzept erstellt, dass es noch mit der Stadt und der Landwirtschaft abzustimmen gilt.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind allerdings Präsenztermine derzeit schwierig, sodass wir versuchen werden das derzeit in der Aufstellung befindliche Wirtschaftswegekonzept an die entsprechenden Stellen zu versenden und um eine fachliche Einschätzung der Situation aus Sicht der Landwirtschaft zu bitten. Auch eine weitere interne Abstimmung mit unserer Zentrale in Koblenz ist noch vor den Sommerferien geplant.

Sie sehen, es tut sich auf allen Ebenen etwas und ich denke, dass wir im Herbst zu einem öffentlichen Vorstellungstermin, am besten im Rahmen einer Anliegerversammlung, organisiert durch die Stadt PS, kommen können.“

Der Vorsitzende dankt in diesem Zusammenhang noch der Bürgerinitiative Simter Bürger, welche eine super Arbeit leisten würden und auch stets ein offener Austausch mit ihm als Ortsvorsteher und dem Ortsbeirat stattfinden würde.

zu 3.1.14 Einfahrt Alte Keller Straße / Lothringer Straße

Der Vorsitzende berichtet, dass die durch die hohe Bepflanzung behinderte Sicht dem Garten- und Friedhofsamt bekannt sei und ein entsprechender Rückschnitt durch den WSP bereits in Auftrag gegeben worden sei.

zu 3.1.15 Baum auf dem Dach Lothringer Straße 67

Der Vorsitzende führt aus, dass die Verwaltung mit der Entfernung des Baums schon beauftragt sei.

Ortsbeirat Hofstadt ergänzt, dass es noch an mehreren Ecken unschön aussähe, woanders im Stadtgebiet sei dies auch schon auf Kosten der Stadt entfernt worden. Auch hier in Niedersimten müsse die Stadtverwaltung tätig werden.

Der Vorsitzende entgegnet, dass es dieses Problem überall gebe, man sich hier aber nur um Niedersimten kümmern könne. Die Häuser seien meist an Auswärtige, oft an Menschen aus dem Ausland, verkauft. In diesen Fällen sei ein Verwaltungsverfahren

sehr langwierig, es seien schon mehrfach Schreiben und auch Bußgelder ergangen. Man werde den Prüfauftrag nochmals an das Ordnungsamt weiterleiten.

zu 3.1.16 Reinigung der Straßeneinlaufgullys

Der Vorsitzende berichtet, dass laut einer Stellungnahme des Tiefbauamts vom 22.06.2021 die Arbeiten in Niedersimten ab diesem Datum in den nächsten zwei bis drei Wochen durch die beauftragte Firma Tyriaki abgeschlossen sein würden.

Ortsbeirat Becker ergänzt, die Arbeiten seien mittlerweile vollzogen.

zu 3.2 Informationen

Keine

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Gutsmuths bzgl. "Alte Keller Straße - Piktogramme zur Verkehrsberuhigung"

Ortsbeirat Gutsmuths berichtet, dass sich in der Alten Keller Straße oft nicht an die 30 km/h-Beschränkung gehalten werde.

Sie frage daher, ob es möglich sei die Autofahrer mit zusätzlichen Piktogrammen auf dem Boden zu sensibilisieren.

Ortsbeirat Becker entgegnet, dass seiner Meinung nach solche Piktogramme mittlerweile verboten seien.

Der Vorsitzende bejaht dies, sagt aber zu, dass die Straßenverkehrsbehörde dies nochmals prüfen solle.

zu 3.3.2 Anfrage von Ortsbeirat Gutsmuths bzgl. "Neues Geschäft in Niedersimten"

Ortsbeirat Gutsmuths fragt an, ob es in Niedersimten ein neues Geschäft gebe.

Der Vorsitzende verneint dies, ihm sei nichts bekannt.

zu 3.3.3 Anfrage von Ortsbeirat Hofstadt bzgl. "Geschwindigkeitsmesstafel am Ortseingang von Pirmasens kommend"

Ortsbeirat Hofstadt fragt an, ob es für die zweite Geschwindigkeitsmesstafel eine Rückerstattung gegeben habe, da auch die anderen Vororte mit zwei kostenlosen Tafeln ausgestattet worden seien.

Weiterhin fragt er, wer diese Tafeln auslese. Früher habe dies der ehemalige Ortsvorsteher Sennewald erledigt.

Der Vorsitzende antwortet, dass es Anfang seiner Wahlperiode eine Erstattung auf das Budget des Ortes gegeben habe.

Mittlerweile lese die Stadt selbst die Tafeln aus, da diese fest mit dem Stromkreis an der Laterne verbunden sei.

zu 3.3.4 Anfrage von Ortsbeirat Becker bzgl. "Projekt "Stadtdörfer""

Ortsbeirat Becker berichtet, dass es im Frühjahr das Projekt Stadtdörfer in Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern gegeben habe.

Er fragt an, ob sich aus diesem Projekt schon Maßnahmen entwickelt hätten oder ob das Projekt schon eingeschlafen sei. Er denke hier vor allem an die Maßnahmen betreffend den Dorfplatz.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Verwaltung an Lösungsansätzen arbeite, eventuell könne man auch hier etwas mit dem Ortsbudget bewirken.

Weiterhin sagt er einen Sachstandsbericht des Fachamts zur kommenden Sitzung zu.

zu 3.3.5 Anfrage von Ortsbeirat Hess bzgl. "Waldweg zur PWV-Hütte"

Ortsbeirat Hess berichtet, dass der Waldweg zur PWV-Hütte weiterhin gesperrt sei. Zu Beginn des Weges würde ein handgeschriebenes Verbotsschild hängen. Er bittet um Prüfung, ob der Weg weiterhin gesperrt sei und wann mit einer Öffnung zu rechnen sei.

Der Vorsitzende sagt dies zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.25 Uhr.

gez. Timo Völker
Vorsitzender

gez. Daniel Durm
Protokollführer